

Kreistag 16.9.19 Top 2.1. Antrag FW betreffend Fahrradfreundlicher Kreis  
Rede Doris Sterzelmaier

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender,  
Sehr geehrte Damen und Herrn,  
liebe Gäste,

Wir brauchen die Verkehrswende. Die Mobilität muss auf nachhaltige Energieträger umgestellt werden. Wir brauchen dabei eine Vernetzung der verschiedenen Formen des Individualverkehrs und des ÖPNV.

Und dazu gehört als wichtiger Baustein der Ausbau und die Förderung des Radverkehrs.

Als Grüne sind wir davon schon länger überzeugt.

Das die Umstellung weg vom Auto und hin zum Radverkehr in der Gesellschaft ankommt, sehen wir gerade in Frankfurt bei den Demonstrationen zur IAA. Etwa 15.000 Demonstranten sind am Samstag zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu einer Kundgebung zum Messegelände gekommen um für die Verkehrswende zu werben.

Dass der Kreis Bergstraße derzeit daran arbeitet, sein Radwegenetz zu optimieren und an die heutigen Anforderungen anzupassen ist sehr gut.

Wir erinnern:

2014 wurde der Nahverkehrsplan beschlossen. Die Planungen sahen damals vor: Für 2016 eine Situationsanalyse des Radwegenetzes, danach ein Konzept Radverkehr. Ende 2016 die Abstimmung mit den Fachbehörden und ab 2017 die Detailplanung und anschließende Umsetzung mit den Kommunen im Kreis.

Im März 2019 hieß es, das neue Radverkehrskonzept kommt bis zum September. Also jetzt. Auf der Homepage des Kreises steht, dass der Abschluss des Radverkehrskonzeptes für Frühjahr 2020 erwartet wird. Wir sind gespannt und hoffen, dass es sich nicht weiter verzögert und die längere Wartezeit sich in der Qualität niederschlägt.

Im vorliegenden Antrag geht es um einen fahrradfreundlichen Kreis Bergstraße. Der Antrag der Freien Wähler ist vom November 2018. Er wurde in den Ausschuss verwiesen. Dort wurde er beraten, ein Änderungsantrag gestellt, der dann abgelehnt wurde. Und heute steht der Antrag wieder auf der Tagesordnung des Kreistages.

Wie schon im November unterstützen wir Grüne weiterhin den ersten Teil des Antrages.

Wir finden es gut, wenn Voraussetzungen geschaffen werden, damit sich der Kreis Bergstraße in vorbildlicher Weise als fahrradfreundlicher Landkreis präsentiert und dem Radverkehr einen deutlich höhere Bedeutung zukommen lässt.

Ziel der Überarbeitung des Radwegekonzeptes sei die Verbesserung der Radwegführung, so war es der Presse zu entnehmen. Dies ist ganz wichtig, denn

nur ein gutes Radwegenetz sorgt dafür, dass auf das Auto verzichtet und das Rad genommen wird.

Um als fahrradfreundlicher Landkreis wahr genommen zu werden in der Bevölkerung und um diesem Thema auch dauerhaft einen hohen Stellenwert zu geben, ist es gut, wenn wir dies auch beschließen. Und daher unterstützen wir den Punkt 1 des Antrages.

Den Punkt 2 des Antrages sehen wir aber derzeit als nicht zielführend an.

Hier müssen zuerst der Kreis und die Kommunen ihre Vorarbeit leisten z.B. in dem der Radverkehrsentwicklungsplans fortgeschrieben wird.

Wir erinnern als Grüne außerdem daran: Die Landesregierung hat mit Hessens erster Nahmobilitätsstrategie seit 2017 eine verkehrspolitische Neuorientierung gestartet. Das Land Hessen unterstützt die Kommunen dabei, die Voraussetzungen für mehr Nahmobilität mit dem Fahrrad und zu Fuß zu schaffen und zu verbessern.

Die Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen, bei dem der Kreis Bergstraße Mitglied ist, fungiert als Forum und Netzwerk, in dem Kommunen, Hochschulen, Verkehrsunternehmen, Kammern, Interessenverbänden, Planungsbüros und weitere Akteure Ideen entwickeln und austauschen können.

Das Land Hessen wird jetzt neu eine Zustandserfassung und Zustandsbewertung des Rad-Hauptnetzes in Hessen vornehmen. Damit gibt es erstmals eine landesweite Netzplanung für den Alltagsradverkehr unabhängig von der zuständigen Baulast. Die Befahrung und Erfassung aller Strecken soll bis 2020 abgeschlossen sein.

Hier sehen wir, dass die unter Punkt 2 des Antrages geforderte Förderung bereits Bestand hat und keines weiteren Anstoßes bedarf.

Daher bitten wir um getrennte Abstimmung der Punkte 1 und 2 des Antrages.